

# 84. diözesanversammlung



München und Freising 2017

# Inhaltsverzeichnis

Impressum, Inhaltsverzeichnis.....	2
Willkommen im Thalhäusl.....	3
Wo ist was im Thalhäusl .....	4
Vorläufiger Zeitplan .....	5
Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung .....	6
Beratende Mitglieder der Versammlung .....	7
Mitarbeitende auf Diözesanebene.....	8
Berichte.....	9
1. Berichte aus den Altersstufen.....	11
1.1. Wölflingsstufe .....	12
1.2. Jungpfadfinderstufe.....	14
1.3. Pfadfinderstufe.....	16
1.4. Roverstufe .....	19
2. Berichte der Bildung, der Fachreferate, sowie der Geschäftsführung .....	23
2.1. Bericht der Bildung .....	24
2.2. Bericht des Facharbeitskreises Behindertenarbeit, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit .....	27
2.3. Bericht des Rechtsträgers.....	30
3. Bericht des Diözesanvorstandes .....	33
3.1. Antragsnachbesprechung.....	34
3.2. Jahresrückblick.....	35
3.3. Gremien und Arbeitsgruppen.....	40
3.4. Themenschwerpunkte .....	43
3.5. Vertretungsaufgaben.....	45

## Impressum

Bericht zur 84. Diözesanversammlung  
der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg  
in der Erzdiözese München und Freising  
vom 24. – 26.11.2017 im Thalhäusl.

Herausgegeben im Auftrag des Diözesanvorstandes der DPSG in  
der Erzdiözese München und Freising  
Preysingstraße 93 | 81667 München | Telefon 089-48092-2110 |  
Telefax 089-20239613 | Email: buero@dpsg1300.de  
vertreten durch die Vorstandsmitglieder Bianca Haußmann,  
Mathias Fazekas, Andreas Sang, alle geschäftlich ansässig am Sitz  
des Herausgebers.

Beiträge, Graphiken, Redaktion und Erscheinungsbild: die  
Diözesanleitung und die hauptberuflichen Mitarbeitenden des  
Diözesanverbandes.

Druck:  
DRUCK-Kultur GmbH, Pfarrweg 21, 81539 München

Urheber- und Verlagsrecht:  
Der Bericht und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und  
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung  
außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Gren-  
zen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

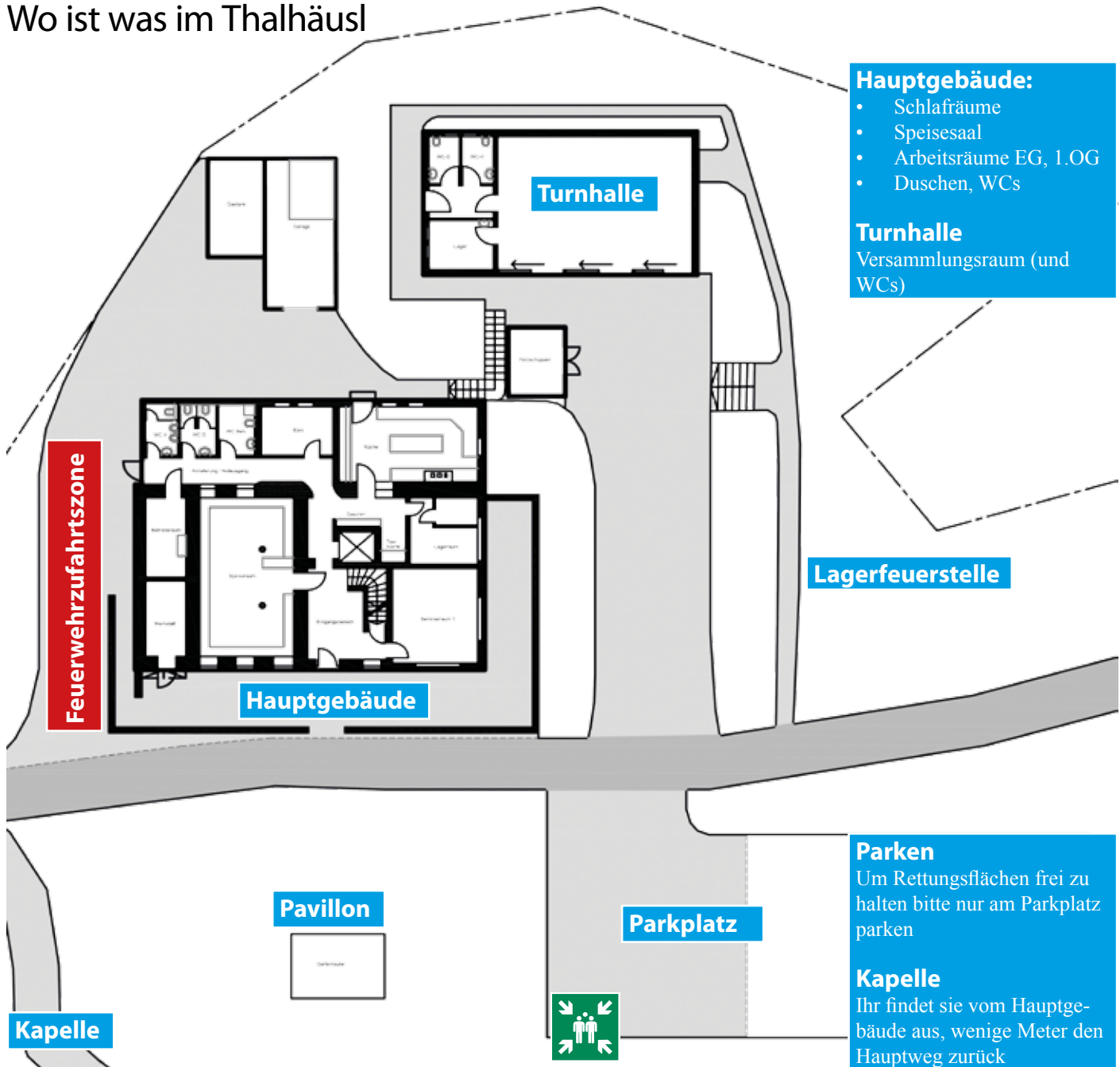


# Willkommen im Thalhäusl

Organisatorisches zur Versammlung



## Wo ist was im Thalhäusl



## Vorläufiger Zeitplan

### Freitag, den 24. November 2017

ab 19:00 Uhr	Anreise und Essen	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
20:30 Uhr	Treffen der Stufendelegierten	Hauptgebäude, Arbeitsraum EG
20:30 Uhr	Treffen der Bezirksvorstände mit dem Diözesanvorstand	Hauptgebäude, Arbeitsraum 1.OG
22:00 Uhr	Treffen am Lagerfeuer mit Ernennungen, Berufungen und Verleihungen	Lagerfeuer
24:00 Uhr	Nachtgedanken (freiwilliges Angebot)	Pavillon

### Samstag, den 25. November 2017

7:45 Uhr	Morgenlob (freiwilliges Angebot)	Treffpunkt Terrasse Hauptgebäude
8:00 Uhr	Frühstück	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
9:00 Uhr	Einführung für Versammlungsneulinge	Hauptgebäude, Arbeitsraum EG
9:25 Uhr	Morgenrunde	Vor der Turnhalle
9:35 Uhr	Versammlungsteil I <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Formalia, Genehmigung der Tagesordnung, Protokoll der 83. Diözesanversammlung</li> <li>• Berichte Stufen, Bildung, Fachreferate, Diözesanvorstand</li> <li>• Bericht des Jugendwerks St. Georg e.V. inkl. Finanzbericht</li> </ul>	Turnhalle
13:00 Uhr	Mittagessen	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
14:30 Uhr	Versammlungsteil II <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht der Freunde und Förderer der DPSG München und Freising, Bericht des Bundesvorstands der DPSG, Bericht BDKJ Vorstand München und Freising</li> <li>• Wahlen Diözesanvorsitzender, Diözesankurat</li> <li>• Wahlen in das Jugendwerks St. Georg e.V.</li> <li>• Wahlen Wahlausschuss</li> <li>• Anträge Teil 1</li> </ul>	Turnhalle
17:30 Uhr	Gottesdienst	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
18:30 Uhr	Abendessen, Verabschiedungen	Turnhalle

### Sonntag, den 26. November 2017 (Christkönig)

8:15 Uhr	Morgenlob (freiwilliges Angebot)	Treffpunkt Terrasse Hauptgebäude
8:30 Uhr	Frühstück	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
9:25 Uhr	Morgenrunde	Vor der Turnhalle
9:35 Uhr	Leuchtfeuer 2018 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was es ist und was es werden kann - aus der Sicht unseres Diözesanverbandes</li> </ul>	Turnhalle
	Versammlungsteil III <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen &amp; Berichte</li> <li>• Anträge</li> <li>• Jahresplanung</li> <li>• Sonstiges</li> </ul>	



## Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung

60. Zur Diözesanversammlung gehören folgende stimmberechtigte Mitglieder:

- der Diözesanvorstand;
- die Diözesanstellenleitungen der Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder- und Roverstufe;
- die Mitglieder der Bezirksvorstände (...)
- jeweils drei Delegierte der Diözesankonferenzen der einzelnen Altersstufen.

### Diözesanleitung

Vorstand	Bianca Haußmann	Mathias „Matze“ Fazekas	Andreas Sang	/3
Stufenreferenten/ -kuraten	Wölflingsstufe	Sarah Bauer	Tobias „Tobi“ Wichtrey	/2
	Jungpfadfinderstufe	Andreas „Osi“ Ostermaier	n.n.	/1
	Pfadfinderstufe	Andreas „Andi“ Müller	n.n.	/1
	Roverstufe	Matthäus Brandl	n.n.	/1
	Summe			/8

### Bezirke

Ebersberg	Valentina „Valli“ Vollmer	Christian „See“ Seemüller	Thomas Bergmeister	/3
Freising	Stefanie Schweizer	Christoph „Chris“ Ammer	Florian „Freece“ Heinritzi	/3
München–Isar	Paul Weyh	Josef „Seppi“ Obermaier	n.n.	/2
München–Ost	Lena Hoos	Florian Kick	n.n.	/2
Oberland	Vera Mühlhans	Anton „Doni“ Berger	Markus Holler	/3
Rosenheim	Franziska Fischer	Rüdiger „Rü“ Motzer	Stefan Reis	/3
Ruperti-Mühldorf	Laura Widmann	Ricarda Elsholz	Bernhard Hennecke	/3
Würm–Amper	Sandra Mosandl	Sven Groll	n.n.	/2
			Summe	/21

### Stufendelegierte

Wölflingsstufe	Anja Gschirr	Florian „Woody“ Holzhammer	Sebastian Göller	/3
Jungpfadfinderstufe				/0
Pfadfinderstufe	Julia Böckenförde	Luis Portenlänger	Simon von der Au	/3
Roverstufe	Benedikt Thalhammer	n.n.	n.n.	/1
			Summe	/7

Gesamtsumme /36

## Beratende Mitglieder der Versammlung

61. Mit beratender Stimme gehören zur Diözesanversammlung:
- die Fachreferenten und Fachreferentinnen der Diözesanleitung
  - jeweils zwei Delegierte der Fachkonferenzen der Fachreferate
  - zwei Mitglieder des Rechtsträgers;
  - ein Mitglied der Bundesleitung;
  - eine Vertreterin/einen Vertreter des Diözesanvorstandes des BDKJ;
  - eine Vertreterin/einen Vertreter des Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) im Bundesland;
  - ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband;
  - die hauptberufliche Geschäftsführerin (...) und die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen der Diözesanleitung.
- Dies gilt nicht für die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Personalfragen über den Diözesanvorstand.

Zwei Mitglieder des Rechtsträgers (Jugendwerk St. Georg e.V.)

Lukas Glockner

Tobias Irlinger

Ein Mitglied der Bundesleitung

Anna Sauer

Eine Vertreterin des Diözesanvorstandes des BDKJ

Sebastian Appolt

Ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband

Richard Uhl

Die hauptberufliche Geschäftsführerin

Regine Zisch

Die hauptberuflichen Referentinnen und Referenten der Diözesanleitung.

Annika Kunze

Maximilian Margreiter

Vorstandsreferent für Bildung

Lukas Lambertz

Fachreferent für Behindertenarbeit

Sabine „Bine“ Fehr

Fachreferent für Ökologie

Franz Tödte

Fachreferent für Internationale Gerechtigkeit

Andreas „Andi“ Riedl

Delegierter für den Facharbeitskreis

Richard „Richi“ Zacharias



## Mitarbeitende auf Diözesanebene

Diözesanvorstand	Bianca Haußmann	Mathias „Matze“ Fazekas	Andreas Sang
Wölflinge	Referenten Arbeitskreis	Sarah Bauer, Tobias Wichtrey Florian „Woody“ Holzhammer, Anja Gschirr, Julia Heß <sup>Sch</sup>	
Jungpfadfinder	Referent Arbeitskreis	Andreas „Osi“ Ostermaier Valentina „Valli“ Vollmer, Carolin „Caro“ Geitner, Tamara „Tammy“ Bauer, Felix Erbersdobler	
Pfadfinder	Referent Arbeitskreis	Andreas „Andi“ Müller Julia Böckenförde <sup>Sch</sup> , Kerstin Pirker <sup>Sch</sup> , Luis Portenlänger <sup>Sch</sup>	
Rover	Referent Arbeitskreis	Matthäus Brandl Benedikt „Bene“ Thalhammer, Josef „Seppi“ Obermaier, Raphael Beljung, Natalie Mahr <sup>Sch</sup> , Paul Weyh <sup>Sch</sup>	
Bildung	Referent	Lukas Lambertz	
Facharbeitskreis	Referentin Behindertenarbeit Referent Ökologie Referent Internationale Gerechtigkeit	Sabine „Bine“ Fehr Franz Tödtte Andreas „Andi“ Riedl	
Facharbeitskreis	Arbeitskreis	Richard „Richi“ Zacharias, Doro Depka <sup>Sch</sup>	
AG Spiritualität		Andreas Sang, Florian „Freece“ Heinritzi, Daria von Thurn und Taxis, Markus „Widdi“ Widmann	
Büro & Diözesanstelle	Verwaltung Fachreferentin Bildungsreferent Geschäftsführung	Gabriele „Gabi“ Klein Annika Kunze Maximilian „Max“ Margreiter Regine Zisch	
Jugendwerk Sankt Georg e.V.	Vorstand Vollmitglieder	Lukas Glockner, Tobias Irlinger, Mathias Fazekas Bianca Haußmann, Georg Held, Basti Ober, Andreas Pröhl, Fritz Pröhl, Andreas Sang, Bernd Streppel, Valentina Vollmer, André Wegner, Benedikt Wolfram, Quirin Högel, Matthäus Brandl, Raphael Beljung, Florian Heinritzi, Benedikt Rossiwal, Werner Erlacher	



deutsche pfadfinderschaft sankt georg



## Berichte

“Die Diözesanversammlung hat die Aufgabe den Arbeitsbericht der Diözesanleitung entgegenzunehmen und die Entlastung des Vorstandes zu beschließen.”

*Satzung der DPSG*

Berichte der Diözesanleitung, des Wahlausschusses, der Arbeitskreise,  
der hauptberuflichen Referenten und des Rechtsträgers





## 1. Berichte aus den Altersstufen

- Wölflinge
- Jungpfadfinder
- Pfadfinder
- Rover



## 1.1. Bericht der Wölflingsstufe



### Rückblick

Der Orange Brunch am 11. März, an dem sich etwa zehn Wölflingsleiterinnen und -leiter zu Kaffee und Kuchen trafen, stand unter dem Motto „Europa“. Mit Spielen und Info-Einheiten haben wir versucht, den Leiter/innen die Jahresaktion schmackhaft zu machen und ihnen ein paar Ideen mitzugeben, wie sie sie daheim mit ihren Wös behandeln können. Anschließend luden wir noch die Bezirks-Referenten zum Essen ein, um ihnen für ihre Arbeit im vergangenen Jahr zu danken.

Am 13. Mai boten wir im Rahmen des Patrona Bavariæ einen Stationenlauf für Wölflinge in der Münchner Innenstadt an. Außerdem gab es von uns am Odeonsplatz ein offenes Programm für Pfadfinder und Nichtpfadfinder mit Marienbildmalen, Trockenfilzen, Stockbrot und Brandings.

Ende Mai waren wir auch auf der Bundesversammlung vertreten. Sarah war von der Bundeskonferenz zur Ersatzdelegierten gewählt worden. Vom 3.-11. Juni fand der elfte bayrische Kooperations-Wö-WBK „Orange Outside“ statt. Tobi war als Teamer mit dabei.

Am „Einmal hin, alles drin“ Ende Juni fand unsere Stufenkonferenz statt. Der Wunsch der Bezirksreferenten nach einer Kinderaktion im kommenden Jahr passte gut mit unseren Plänen, zusammen mit dem Facharbeitskreis 2018 eine gemeinsame Aktion für Wölflinge zu veranstalten. Wir beschlossen die Konferenz mit einem gemeinsamen Bad im See.

Am 8. Juli boten wir den zweiten Orange Brunch im Jahr 2017 an. Wie die Jahre zuvor haben wir wieder mit Wölflingsleiterinnen und -leitern ein Weißwurstfrühstück genossen und uns über verschiedene Themen ausgetauscht.

Vom 8.-10. September begaben wir uns nach Bamberg auf Klausur, um das kommende Jahr zu planen und die lokale Bierlandschaft zu erkunden. Ende September waren wir in Hamburg auf der Bundesstufenkonferenz, wo wir hauptsächlich die neue Stufenordnung diskutiert haben.

Anfang November fand unser diesjähriges Spieleseminar statt, zu dem wir alle Wölflingsleiter eingeladen hatten, um neue Spiele für die Gruppenstunden kennenzulernen und selbst auszuprobieren.



Fazit: Die über Jahre bewährten Formate (Orange Brunch, Spieleseminar) finden weiterhin guten Anklang bei den Leitern. Daher werden wir sie im Wesentlichen beibehalten und nur inhaltlich variieren, z.B. einen Brunch zur jeweils aktuellen Jahresaktion anbieten. Dem Wunsch der Bezirksreferenten nach mehr Aktionen für Kinder kommen wir gerne im Rahmen unserer Kapazitäten nach.

## Personelle Situation

Der Diözesanarbeitskreis besteht momentan aus den Referenten Sarah Bauer und Tobi Wichtrey und den AK-Mitgliedern Anja Gschirr und Florian „Woody“ Holzhammer. Julia Heß schnuppert gerade in die Arbeit im Arbeitskreis hinein. Außerdem unterstützt uns Rebi Rank, soweit das die Zeit und Entfernung nach Wien zulässt.

Mit vier Mitgliedern und einem Schnuppermitglied hat der Arbeitskreis jetzt eine angenehme Größe. Wir freuen uns aber trotzdem weiterhin über Leute, die bei uns in die Arbeit auf Diözesanebene hineinschnuppern möchten.



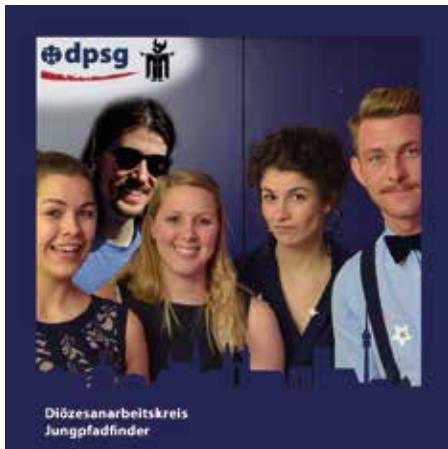
## Ausblick

Für 2018 sind folgende Aktionen geplant: Am 3. und 4. März veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Facharbeitskreis eine Wölflings-Aktion unter dem Motto „Tonnenforscher“. Dabei werden die Kinder unter anderem die Ausstellung „Nur Müll?“ des Kindermuseums München besuchen und andere Aktivitäten zum Thema Müll und Ökologie geboten bekommen.

Am 9. Juni gibt es wieder einen bayrischen Orange Brunch und am 10. November eine weiteren Veranstaltung für Wölflingsleiterinnen und -leiter. Ob dies ein Orange Brunch, ein Spieleseminar oder etwas anderes wird, werden wir im Laufe des Jahres noch entscheiden.



## 1.2. Bericht der Jungpfadfinderstufe



Die blaue Stufe wird auf Diözesanebene vertreten von Tammi, Valli, Caro, Osi und Felix. Hier eine kurze Zusammenfassung des Jahres aus Sicht der blauen Stufe:

### Jahresempfang

Der diesjährige Jahresempfang stand unter dem Motto: „Europe – Be a star“. Somit fanden sich viele glitzernde und funkelnde Gestalten im Salesianum ein, um das pfadfinderische Jahr einzuläuten. Auch wir Jupfis waren (fast vollständig) vertreten und zeigten uns von unserer besten Seite.

### Diözesankonferenz

Die alljährliche Stufenkonferenz der blauen Stufe fand heuer im Korbinianshaus in der Preysingstraße statt und wurde mit einer beschlussfähigen Runde und einem Weißwurstfrühstück begonnen. Völlig angemessen, galt es doch Wichtiges zu besprechen: Die Wahl des/der Diözesanreferenten/-in stand bevor, da mussten Magen und Hirn in optimaler Verfassung sein. Und prompt wurde eine einstimmige Entscheidung getroffen: Andreas „Osi“ Ostermaier, langjähriges DAK-Mitglied, darf sich nun, nachdem auch die Diözesanvorstände ihn in das Amt berufen haben, Referent der Jupfstufe nennen und am Kreis der kleinen Diözesanleitung teilnehmen.



### Patrona Bavariae

Lange haben wir darauf hingefiebert, nun ist es an der Zeit, ein (durchaus positives) Resümee zu ziehen: Patrona Bavariae war ein Wochenende, das wir so schnell nicht vergessen werden. Über 1000 Pfadfinder aus ganz Bayern und Kinder und Jugendliche aus den verschiedenen katholischen Verbänden fanden sich am Odeonsplatz zusammen, um den Tag (bei überwiegend herrlichem Wetter) miteinander zu verbringen und an Maria als Schutzpatronin Bayerns zu erinnern. Auch wir Jupfis können zufrieden sein. Über 20 Gruppen haben unseren Postenlauf durch die Münchner Innenstadt absolviert und dabei unter anderem ein Pfadfinderlied im Hofgarten gesungen, den Surfern am Eisbach zugesehen oder auf dem Marienplatz eine Maria gesucht. Das Armband, das es nach dem erfolgreichen Durchlaufen für jeden gab, war heiß begehrt. (Das Lösungswort lautete übrigens: koboldtastisch).

### Bundesversammlung

Die diesjährige Bundesversammlung fand vom 24.-28. Mai in Mainz statt, zu welcher sich Valli auf den Weg gemacht hat und für die Anliegen der Jungpfadfinder eingetreten ist.

## Einmal hin - alles drin

Im Zuge des jährlichen Angebots für Bezirksvorstände und Referenten „Einmal hin – alles drin“ fand die Stufenkonferenz der Jungpfadinder am Zellhof in der Nähe von Salzburg statt. Bei herrlichem Wetter wurden zwei Kanus bestiegen und kurzerhand hatten wir eine nautische Stufenkonferenz auf hoher See (genauer gesagt, dem Grabensee). Bei fast vollständiger Anwesenheit aller Bezirke stellten wir uns einander vor und besprachen die Erfahrungen der Referenten aus den letzten Monaten. Als Ausblick stimmten wir alle darin überein, dass es eine Aktion für Referenten in den Wintermonaten geben soll, um den Austausch zu fördern und vielleicht auch eine Aktion mit den Jupfis zu planen.

## Rosenheimer Herbstfest

Um dem Münchner Trubel ein wenig zu entfliehen, haben wir uns zum ersten DAK-Treffen nach den Ferien für einen Ausflug aufs Rosenheimer Herbstfest entschieden und bei Kettenkarussell und süffigem Bier unsere Jahresplanung vorangetrieben.



## 1.3. Bericht der Pfadfinderstufe



12.-14.05.2017

### Patrona Bavariae

Eine Schwarzzeltlandschaft mitten am Odeonsplatz, damit hätte bis vor kurzem noch keiner gerechnet. So war das Patrona Bavariae natürlich auch für uns eine ganz außergewöhnliche Aktion. Zusammen mit den anderen Stufen haben wir ein „Exit the tent“ angeboten. Ziel war es, die entführte Maria durch einige Rätsel wiederzufinden. Das die Rätsel nicht trivial waren, zeigt uns die Quote derjenigen, die alles in der vorgegebenen Zeit lösen konnten: knapp ein Drittel. Also nicht zu traurig sein, wenn es bei euch nicht geklappt hat ;)

10.-17.06.2017

### Pfaditopia – dream green

Endlich war es soweit. 500 Teilnehmende, Jugendliche wie Leiter/innen, und knapp 100 Helfer/innen haben sich vom 10.-17.06 in Thalmässing eingefunden. Wie soll man die Atmosphäre anders bezeichnen außer phänomenal. Das Wetter spielte die ganze Woche mit und so konnten wir die stürmischen Erinnerungen an diesem Ort ganz hinter uns lassen. In 9 Stadtviertel war der Platz unterteilt

und sollte so als kleines Pfadistufen-Utopia eine Lager ganz nach den Vorstellungen der Teilnehmenden werden. Im Stadtrat hatte eine gewählte Vertretung die Möglichkeit für die Wünsche seines Viertels einzustehen und an den ersten Tagen konnten die Kleingruppen ihr Viertel nach ihrem Geschmack gestalten. Von einem Quidditch-Turnier bis hin zu einem Sternenhike konnte sich jeder ganz nach seinen Vorlieben ausleben und an den nächtlichen Lagerfeuerabenden über die Geschehnisse des Tages schwelgen. Highlight der Woche war natürlich der abschließende Abend, an dem Jung und Alt im Partyzelt tanzten und die Nacht zum Tag machten.

Rückblickend kann man sagen, dass zumindest das Lächeln jedes Teilnehmenden auf der Abfahrt ein Indiz dafür sein könnte, dass dieses Lager wohl noch eine ganze Weile in den Köpfen aller Beteiligten nachwirken wird.

P.S. Danke an alle, die dabei waren. Ihr habt dieses Lager unvergesslich gemacht und dafür gesorgt, dass sich jedes Treffen der letzten 2 Jahre ohne jeden Zweifel gelohnt hat.





23.-25.06.2017

## „Einmal hin - alles drin“ mit Diözesankonferenzen

Bereits eine Woche nach dem Pfaditopia fand unser Stufenwochenende mit den Referenten der Bezirke statt. Wir waren im sonnigen Zellhof untergebracht und wurden Freitagnachmittag bereits dorthin geschuttelt. Am Samstagvormittag und -nachmittag wurden Workshops der etwas anderen Art angeboten. Kräutersammeln, Bier trinken oder Plakate malen – letztlich war für jeden Wunsch gesorgt. Am späteren Nachmittag ging es dann ans Eingemachte: Die Stufenkonferenzen. Unsere grüne Stufe war dabei fast vollzählig vertreten und konnte so neben der Neuvotierung von Andis zweiter Amtszeit die vergangenen beiden Aktionen - Segeln 2016 und Bayernlager 2017 - reflektieren. Es wurden Wünsche und Erwartungen abgeklärt, so dass euer DAK die grüne Stufe auch im kommenden Jahr bestmöglich „beliefert“. Am Abend fand dann das große Sommerfest mit Grillen und ausgelassener Stimmung statt. Alles in allem also ein Riesenerfolg und ein tolles Wochenende.



mlung 2018 gestellt. An dieser BV soll die Lilienpflege abgeschlossen werden und damit der Überarbeitungsprozess der Stufenzuschnitte. Da der Bundestufenarbeitskreis sich innerhalb des letzten Jahres personell sehr umstrukturiert hat, wurde dem BAK Team Erwartungen und Wünsche mit auf den Weg gegeben



22.-24.09.2017

## Bundeskongressen

Nach Fulda ging dieses Jahr die Reise und dort sollten große Entscheidungen getroffen werden. Die Ordnung wird final überarbeitet und so die letzten Weichen Richtung Bundesversam-

12.10.2017

## Pubquiz Abend

„Green power“ war vielleicht nicht das Gewinnerteam des Abends, aber mit Sicherheit das Beste Pfadfinder-Team im Raum. Es war ein toller Abend, von dem mit Sicherheit noch viele weitere folgen.



## Blick in die Zukunft

16.-18.03.2018 Skiwochenende: Wie bereits im letzten Flyer angekündigt werden wir am 16.-18.03.2018 alle grünen Leiter und Referenten im Seegatterl willkommen heißen. Es wird ein witziges, sportliches und entspanntes Wochenende.

Sommeraktion 2018: Von Wien nach Budapest, wie sollte man diese Strecke bequemer hinter sich bringen, als auf einem Boot? Einfach mal sich und seine Bim-Bam-Seele baumeln lassen. Nachdem wir letztes Jahr bereits viele Erfahrungen auf hoher See sammeln konnten, kümmern wir uns kommendes Jahr also lieber um einheimische Gewässer.

## Personalia

„Ein auf und ab der Gefühle.“ – anders kann man dieses Thema im letzten Jahr nicht beschreiben. Und deswegen möchte ich das genau in diese beiden Abschnitte unterteilen:

Auf: In das Jahr sind Julia, Quirin und Andi zu dritt gestartet, doch das sollte nicht lange so bleiben. Seit dem Jahresempfang hat etwas getan. Wir freuen uns über exzellente Unterstützung unseres neuen Schnuppermitglieds Kerstin Pirker.

Liebe Kerstin, auch wenn es jetzt schon wieder ein halbes Jahr her ist: ganz herzlich Willkommen bei uns, schön dich dabei zu haben.

Ab: Anfang des Jahres eröffnete uns Quirin, dass er mit seiner Pfadfinderkarriere weitestgehend aufhören möchte. Er kam 2014 in den Arbeitskreis und war damals hochmotiviert, etwas Großes auf die Beine zu stellen. Heraus kam der allbekannte und viel erwähnte Segeltörn, den der DAK ohne Quirin nicht stemmen hätte können.

Quirin, du bist einfach ein mordsgschmeidiger Typ, auf den ich (Andi) mich immer verlassen konnte. Du hast mir die letzten Jahre sehr geholfen und dafür kann ich nur sagen: Danke dir! Wir (der AK) wünschen dir alles Gute für deine weiteren Wege. In diesem Sinne: Danke und Gut Pfad!

Auf: Damit war unser Team wieder zu dritt. Doch das sollte nicht lange so bleiben. Als neues Schnuppermitglied durften wir nach dem Bayernlager unseren Neugewinn Luis willkommen heißen. Der ein oder andere kennt ihn noch vom Segeln.

Lieber Luis, schön dass du mit uns zusammen ein wenig auf den Putz hauen möchtest. Auch für dich: herzlich Willkommen bei uns Grünen.

Damit haben wir unseren Talentepool wieder etwas angereichert und sind schon gespannt, wer da vielleicht noch folgen wird im Laufe der kommenden Zeit.

## 1.4. Bericht der Roverstufe

### Personalia

Wie jedes Jahr dreht sich das Personalkarusell, und passiert dabei immer auch Schatten und Licht.

Zur Schattenseite gehört, dass uns Sofia “Sunny” Umanskaya mit Abschluss des Reflexionswochenendes des Explorer Belts verlassen hat. Doch damit nicht genug, auch unser Referent Matthäus Brandl wird uns zur Diözesanversammlung verlassen.

Vielen Dank euch beiden für die vielen Jahre im Einsatz für die Rover!

Dafür bringen Natalie Mahr (Stamm Columbus Neukeferloh, Bezirk München-Ost) und Paul Weyh (Stamm Pater Rupert Mayer, Bezirk München-Isar) neues Licht, beide haben nach der Explorer Belt Expedition zum Schnuppern angefangen. Herzlich Willkommen und viel Spaß bei den Rovern.

Ganz besonders freuen wir uns, dass Raphael „Raphi“ Beljung sich bereit erklärt hat, das Referentenamt zu übernehmen. Dafür ein ganz besonderes Dankeschön, auch wegen der Verantwortung, die Du damit übernimmst.



Raphi

Natalie

Paul





## Explorer Belt 2017

Für den heurigen Explorer Belt können wir mit 18 Bewerbungen einen neuen Rekord vermelden. Auch wenn es dabei schwer fällt, dadurch vielen Teams absagen zu müssen, konnten wir auf der anderen Seite elf Teams auch eine Zusage geben.

Um die Teams betreuen zu können, haben wir neben den fünf DAK-Mitgliedern noch fünf Roverleiter aus dem Diözesanverband verpflichten können. Außerdem konnten wir zwei Teilnehmer aus 2014 als Juniorstaffs gewinnen, die sich jeweils zusammen mit einem Staff um ein Team kümmerten.

## Erstes Vorbereitungswochenende

Vom 17. - 19. März ging's endlich los: 22 Teilnehmer, zwölf Staffs und drei fleißige Köche fuhren zusammen nach Rimsting am Chiemsee. In den drei Tagen konnten wir uns kennenlernen, damit die Teamer sich auf die Teams aufteilen konnten. Dazu gab es jede Menge Information zu Spanien, dass diesmal unser Gastgeberland sein würde, sowie zu Erster Hilfe, Fußpflege, Ausrüstung und richtigem Packen. Damit die Praxis nicht zu kurz kam, gab es direkt auch ein kurzes Hajk, auf dem die Teilnehmer das Gelernte ausprobieren konnten.

Herzlichen Dank an Chrissi, Kathi und Markus aus Rosenheim für die motogerechte Verpflegung.

## Patrona Bavariae

Für das Patrona Bavariae haben wir eine Gnadenschnitzeljagd organisiert, die einen an viele bekannte und unbekannte Orte der Münchner Innenstadt führt.

Leider haben lediglich vier Runden aus dem Diözesanverband daran teilgenommen, nur zwei Runden haben uns einen Laufzettel zurückgegeben und gerade mal eine Runde ist zur Siegerehrung erschienen.

Damit durften wir das goldene Gnadenschnitzel an die Gewinnerrunde vom Stamm Arche Noah Putzbrunn (Bezirk München-Ost) übergeben.

## Zweites Vorbereitungs- wochenende

Richtig ernst wurde es auf dem zweiten Wochenende vom 02. - 04. Juni am Obermeierhof bei Jettenbach. Freitagabend ging es noch etwas entspannt los mit Tipps zum leichtgewichtigen Biwakieren vom Sepp und einigen kreativen Kennenlernspielen.

Doch schon am Samstag verabschiedeten wir die Teilnehmenden auf ein 24-stündiges Probekajak inklusive Projekten, Kontrollanruf und Übernachtung – also beinahe wie später in Spanien.

Während sich die Belter durch Ostoberbayern schlugen, nutzen die Staffs die Ruhe und Zeit, um die Expedition zu planen.

Am Sonntag kamen alle Teams wohlbehalten zurück und wir konnten die letzten Stunden nutzen, um das Erlebte zu reflektieren. Danach verabschiedeten wir uns alle auch schon wieder bis zur Expedition.



## Explorer Belt Expedition

Am Sonntag, den 30. Juli trafen wir uns dann endlich alle am KorbiniansHaus in München. Schnell wurden letzte Vorbereitungen getroffen und das Gepäck in den Bussen verstaut, dann gab es noch einen kurzen Moment des Innehaltens – wir bekamen den Reisesegen gespendet von unserem Diözesankuraten Andreas Sang. Wenig später ging's auch schon los auf die lange Fahrt nach Spanien, wohin genau wussten die Teilnehmenden immer noch nicht genau.

Ca. 20 Stunden später kamen die ersten Busse in kleinen Orten im und ums Baskenland im Nordosten Spaniens an. Der Tag hatte noch nicht richtig begonnen, und Spanien hatte man sich auch wärmer vorgestellt, trotzdem hieß es für die ersten Teams raus aus dem Bus und rein in die Ungewissheit - wo sind wir, wohin müssen wir, welche Projekte, Begegnungen und Schwierigkeiten warten in den nächsten zehn Tagen auf uns - mitten rein in ein großes Abenteuer.





Begleitet vom täglichen Kontrollanruf bei den Staffs schlugen sich unsere Teams dann durch Spanien - Schritt für Schritt, Kilometer für Kilometer, Tag für Tag - ihr gemeinsames Ziel das Basecamp in Ozaeta bei Vitoria-Gasteiz.

Am 09. August, dem zehnten Expeditionstag, durften wir die Teams dann Willkommen heißen. Zwar gezeichnet, aber trotzdem guter Laune ob des Erreichten konnten die Teilnehmenden duschen, die Füße verarzten und die Seele baumeln lassen. Die nächsten zwei Tage wurde die vergangene Zeit intensiv reflektiert. Was waren Höhepunkte, was waren Schwierigkeiten, was würde man nächstes Mal anders machen, welche Begegnungen wird man so schnell nicht vergessen, was hat man gelernt? Diese und viele weitere Fragen wurden zusammen beantwortet.

Am Abend des 11. August durften wir dann 20 neue Gürtel im romantischen Rahmen einer verfallenen Kirche verleihen, worauf selbstverständlich zusammen angestoßen wurde. Am nächsten Morgen mussten wir dann das Basecamp säubern und verließen es gegen 10:30 Uhr, um uns auf den Heimweg zu machen. Wir legten noch einen Zwischenstopp in der wunderschönen Stadt San Sebastián-Donostia an der spanischen Atlantikküste ein, bevor wir uns um 16 Uhr endgültig an den Heimweg machten.

## Reflexionswochenende

Den Abschluss des heurigen Explorer Belts bildete das Reflexionswochenende vom 21. - 22. Oktober im Thalhäusl. Wir konnten uns alle ein letztes Mal sehen und in Erinnerungen schwelgen. Sowohl die Teilnehmenden als auch die Staffs sammelten Lob, Kritikpunkte und Ideen, um den nächsten Belt noch besser zu machen. Mit der traditionellen ersten und letzten Strophe von „Nehmt Abschied Brüder“ beendeten wir den Explorer Belt 2017.

## Danksagung

Vielen Dank an alle Teilnehmenden des diesjährigen Belts, ohne Euch könnten wir diese Aktion nicht durchführen. Ein ganz besonderer Dank gebührt den Freunden und Förderern, dafür, dass Ihr uns auch diesmal wieder unterstützt habt, obwohl Euch das Archiv genügend auf Trab gehalten hat und hält.

»»« 2. Berichte der Bildung,  
der Fachreferate,  
sowie des Rechtsträgers



## 2.1. Bericht der Bildung



Lukas und Max, Referat Bildung

Das Referat für Bildung hat sich im Jahr 2017 personell neu formiert. Nachdem zur Diözesanversammlung 2016 der Staffelstab des ehrenamtlichen Bildungsreferenten von Teresa „Terry“ Zollner an Lukas Lambertz weitergegeben wurde, gab es auch einen Wechsel auf dem Posten des hauptberuflichen Bildungsreferenten.

Nach über vier Jahren mussten wir Benedikt „Bene“ Rossiwal schweren Herzens ziehen lassen. Lieber Bene, wir wollen dir auch in diesem Rahmen Danke sagen für deine herausragende Arbeit. Dein Engagement und dein Fachwissen haben die Bildung im Diözesanverband München und Freising nachhaltig geprägt. Wir wünschen dir für deine berufliche Zukunft nur das Beste.

Mit Freuden können wir aber verkünden, dass die frei gewordene Stelle durch Maximilian „Max“ Margreiter wiederbesetzt werden konnte. Max besticht nicht nur durch seine hohe fachliche Qualität, sondern kann auch mit einer eigenen Pfadfindervergangenheit und den damit verbundenen Einblicken in den Verband glänzen. Die Bildung besteht also wieder aus einem klassischen Tandem.

Im neu gefundenen Team haben wir uns mit viel Energie und frischen Ideen in das Jahr 2017 gestürzt. An unserem er-

sten Klausurtag Anfang März haben wir das kommende Jahr geplant. Wir hoffen als Referat für Bildung das hohe Niveau der letzten Jahre weiter halten zu können und mit frischen Ideen neue Akzente zu setzen.

### Vorstandstraining (VT)

Traditionell fand vom 02. – 06.01.2017 das Vorstandstraining im Thalhäusl statt. Dabei waren dieses Mal 32 Vorsitzende aus allen acht Bezirken unseres Diözesanverbands. Das Kursteam bestand aus teilweise alten Bekannten, teilweise ganz neuen Gesichtern:

Mathias Fazekas (Diözesanvorstand), Florian Hirt (Bildungsbeauftragter München-Ost), Lukas Lambertz (ehrenamtlicher Bildungsreferent), Teresa Zollner (ehemalige ehrenamtliche Bildungsreferentin), Franziska Fischer (BeVine Rosenheim) und Benedikt Rossiwal (ehemaliger hauptberuflicher Bildungsreferent).

Es freut uns besonders, dass das VT „Endspurt?!“ mittlerweile ein etablierter und gut besuchter Teil geworden ist. Auch 2018 wird das VT wieder angeboten. Vom 02. – 06. Januar fahren wir wie gewohnt ins Thalhäusl. Die Anmeldung ist seit Mitte Oktober offen und wir freuen uns auf eine tolle Woche.





Das Kursteam im kommenden Jahr wird sein:

### **VT „Fit werden“**

Kerstin Pirker (Mitglied im Pfadi-DAK),  
Paul Weyh (BeVo München-Isar)

### **VT „Schwung holen“**

Bianca Haußmann (Diözesanvorsitzende),  
Lukas Lambertz (ehrenamtlicher Bildungsreferent)

### **VT „Endspurt?!“**

Florian Heinritzi (BeVo Freising),  
Maximilian Margreiter (hauptberuflicher Bildungsreferent)

## **PIT-Ausbildung**

Anfang des Jahres ist unsere Ausbildung zum Präventions- und Interventionsteam (PIT) gestartet. Grundlage für diesen Kurs war der Beschluss der 82. Diözesanversammlung 2015, die Modulbausteine 2d und 2e in Zukunft von speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Referenten halten lassen zu können.

Die PIT-Ausbildung wurde konzeptionell auf zwei Wochenenden verteilt.

Das erste Wochenende fand vom 10. – 12.02.2017 statt. Eine externe Referentin von AMYNA e.V. vermittelte, mit Unterstützung der Kursleitung aus Terry und Lukas, den Teilnehmenden grundlegendes Wissen zum Thema sexualisierte Gewalt. Trotz der Schwere des Themas entwickelte sich eine intensive Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit den Inhalten.

Beim zweiten Teil der Ausbildung ging es dann darum, das zuvor erlangte Wissen auch praktisch umsetzen zu können. Und so wurde das Wochenende über, welches vom 05. – 07.05.2017 im schönen Wambach stattfand, Methoden gesammelt, ausprobiert und reflektiert. Alle Teilnehmenden des zweiten Wochenendes konnten die PIT-Ausbildung mit Erfolg abschließen und stehen jetzt für die Module 2d und 2e zur Verfügung. Die Anfrage erfolgt über Max im Diözesanbüro. Wir freuen uns sehr, die Module 2e und 2d in Zukunft auch aus ehrenamtlicher Hand mit hoher Qualität anbieten zu können. Dies zeigt die hohe Kompetenz, welche in unserem Diözesanverband München und Freising vorhanden ist.

## **Einmal hin – alles drin!**

Auf dem diesjährigen „Einmal hin – Alles drin“, auf dem für die Bezirksvorstände und Stufenreferenten aus den Bezirken wieder mehrere Workshops angeboten wurden, haben auch wir es uns als Bildung nicht nehmen lassen, die Workshoplandschaft durch einen Leckerbissen zu bereichern. Hinter dem Titel „Digital natives planen anders?! Effizientes Ehrenamt anhand des Organisationstool Trello“ verbarg sich nicht nur eine Einführung in das genannte Online-Gadget, sondern auch praktische Arbeit und der Transfer zu Basics von Projektmanagement, und wie es in der ehrenamtlichen Jugendarbeit genutzt werden kann.

Wir sind nächstes Jahr gerne wieder dabei!



PIT-Ausbildung



PIT-Ausbildung





MLT

## Modulleitungstraining (MLT)

Aufgrund des personellen Umbruchs Anfang des Jahres, haben wir uns entschieden das MLT, das normalerweise im Frühjahr stattfindet, in den Herbst zu verschieben. Und so fand das 12. MLT an einem wunderschönen Herbstwochenende im Seegatterl statt. Vom 13. – 15.10.2017 nährten wir uns dem Thema „Macht im Kurssetting“. Neben einer Machtanalyse von verschiedenen Situationen und dem Transfer in die eigene Teamertätigkeit, nutzten die Modulverantwortlichen und jene, die es mal werden wollen, die Möglichkeit sich über die Gepflogenheiten der Ausbildung in ihren Bezirken auszutauschen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wo das MLT wieder im Frühjahr stattfinden wird (02. – 04.03.2018).

## Themenabend „Suizid und andere plötzliche Todesfälle in der Jugendarbeit“

Anfang Herbst starteten wir nochmal richtig durch. Den Auftakt bildete unser Themenabend, der am 05.10.2017 im Diözesanbüro in München stattfand. Unser ehemaliger Diözesankurat Xandi, der u.a. bei der Telefonseelsorge des Ordinariats in München arbeitet, führte als Referent durch den Abend. Die 13 Teilnehmenden erfuhren, was bei verschiedenen Szenarien getan werden kann, um einen unerwarteten Tod aufzuarbeiten oder im Pfadfinderstamm damit umzugehen.



MLT

## Bundesausbildungstagung

Die dritte Aktion im Oktober war die Bundesausbildungstagung, die einmal im Jahr im Bundeszentrum in Westerlohe stattfindet. Dort treffen die Ausbildungsbeauftragten aus vielen DPSG Diözesanverbänden zusammen und beraten sich über aktuelle Themen in der Ausbildung. Dieses Mal standen die Änderungen im Ausbildungskonzept und den damit verbundenen Inhalten im Fokus.

## 2.2. Bericht des Facharbeitskreises Behindertenarbeit / Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit

### Personelle Situation

Der Facharbeitskreis besteht aus Bine, Andi, Franz, Richard und der hauptberuflichen Referentin Annika. Wir freuen uns, dass Doro seit kurzem als Schnuppermitglied dabei ist.

Seit der 83. Diözesanversammlung 2016 sind auch unsere Referentenämter wieder komplett besetzt: Sabine \*Bine\* Fehr wurde als Fachreferentin für Behindertenarbeit ernannt, Andreas \*Andi\* Riedl als Fachreferent für Internationale Gerechtigkeit und Franz Tödte als Fachreferent für Ökologie.

Neuerdings haben wir auch ein eigenes Logo, das wir euch hiermit stolz präsentieren.

Der Arbeitskreis bearbeitet nach wie vor alle drei Fachbereiche gemeinsam. Unser Anspruch ist es, jedes Jahr mindestens ein Angebot pro Fachbereich umzusetzen.

Das erfordert viel Energie und Zeit, aber uns hat's auch 2017 wieder großen Spaß gemacht.

Wir treffen uns in der Regel monatlich für einen Abendtermin und einmal im Jahr für eine mehrtägige Klausur. Neue Schnuppermitglieder sind jederzeit willkommen!

### Behindertenarbeit / Inklusion

In der ersten Jahreshälfte 2017 haben wir für euch Sensibilisierungsmaterial zum Thema Inklusion zusammengestellt. Vom Rollstuhl bis hin zum „Mensch ärgere dich nicht“ für Blinde können Leiter/innen, Kinder und Jugendliche ausprobieren, wie es sich anfühlt, mit verschiedenen Behinderungen zu leben. Unsere Box und die Rollstühle könnt ihr für Gruppenstunden, Lager und Aktionen ausleihen. Einfach bei Annika im Diözesanbüro melden.

Bine und Annika haben die Interessen der DPSG auch im BDKJ vertreten. Gemeinsam mit Vertreter/innen anderer Verbände wurde eine Broschüre namens „Versammlungen: verständlich und barrierearm“ erarbeitet.

Die Broschüre findet ihr hier zum Download:

[http://bit.ly/versammlungen\\_barrierearm](http://bit.ly/versammlungen_barrierearm)

### Ökologie

Ende September machten wir uns auf, um dem Museum Wald und Umwelt in Ebersberg einen Besuch abzustatten. Vormittags gab es eine spannende Führung





durch das Museum rund um das Thema „Ökologie des Waldes“. Gut gestärkt und bei wunderschönem Wetter testeten wir anschließend diverse Methoden, die für jede Altersgruppe gut in Wäldern geeignet sind.

Außerdem verleihen wir weiterhin die Wasserkiste. Mit ihr können interessierte Gruppen Gewässer erkunden und untersuchen – und sich auf spannende Art und Weise mit dem Thema Wasser auseinandersetzen. Die Kiste ist für alle Stufen geeignet und kann im Diözesanbüro bei Annika angefragt werden.



## Internationale Gerechtigkeit

Hier haben wir den Schwerpunkt dieses Jahr auf die BDKJ-Jahresaktion „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“ gelegt. Ziel war es, 35.000 Stunden Engagement für ein buntes und tolerantes Deutschland zu sammeln. Diese Zahl entspricht der Dauer einer Legislaturperiode.

In der ersten Aktionsphase „Klug werden“ nahmen wir an Multiplikator/innen-Schulungen teil. Dieses Wissen konnten wir bei unserem Fachtag „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ im März anwenden. Wir konnten zwei tolle Referent/innen gewinnen und freuen uns, dass das Training gut be-



sucht war. Eine Referentin konnten wir auch für einen zweiten Workshop beim „Einmal hin. Alles drin.“ im Juni 2017 begeistern.

## Bundesebene

Im Februar waren wir erneut bei den Bundesfachkonferenzen dabei. Auch in diesem Jahr konnten wir bei allen drei Fachbereichen vertreten sein.

Annika hat die Bundesebene darin unterstützt, das Thema Inklusion als Teil der Modulausbildung für Leiter/innen zu etablieren.

Franz (Facharbeitskreis) und Sarah (Wölflinge) waren Teil der Jahresaktionsgruppe zum Thema „Be a Star – Miteinander für Europa“. Highlight der Jahresaktion war die trinationale Pfadfinderkonferenz „Scouting for Europe“ in Brüssel. Zusammen mit Rovern und Leiter/innen aus den Verbänden DPSG, ZHP (Polen) und SGDF (Frankreich) kamen wir mit politischen Entscheidungsträgern in Kontakt und lernten einige europäische Institutionen kennen. Höhepunkt war die Erarbeitung einer gemeinsamen Erklärung für pfadfinderische Werte in Europa! Sehr gefreut hat uns, dass unsere Diözese mit 17 Teilnehmenden großen Anteil daran hatte.



## Pfaditopia

Nach dem Erfolg beim Zefix waren wir auch dieses Jahr beim Pfadi-Bayernlager „Pfaditopia“ präsent. Geboten waren Mini-Workshops zu allen Fachbereichen und eine interaktive Ausstellung mit Fairtrade-Cafébetrieb in unserer Facharbeitskreis-Jurte. Die Resonanz war erfreulich gut, sowohl bei den Pfadis als auch den Leiter/innen.

## Patrona Bavariae

Neben den Stufen hatten auch wir eine eigene Jurte auf dem Odeonsplatz. Hier gab es ein spannendes Mitmach-Programm zu allen Fachbereichen für Jung und Alt. So konnte man seinen ökologischen Fußabdruck berechnen, verschiedene Behinderungen ausprobieren, bei einem Spiel die ganze Welt bereisen und sein Wissen am Glücksrad unter Beweis stellen.

## Ausblick

Unsere Jahresplanung 2018 ist leider noch nicht abgeschlossen. Wir können euch aber schon verraten, dass wir vom 03. bis 04.03.2018 gemeinsam mit den Wölflingen eine tolle Aktion im Kindermuseum in München für euch anbieten werden.

## Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen zu den Fachbereichen erreicht ihr den ganzen Facharbeitskreis per Email an [facharbeitskreis@dpsg1300.de](mailto:facharbeitskreis@dpsg1300.de). Annika ist im Diözesanbüro erreichbar unter 089/480922115 oder per Email an [annika.kunze@dpsg1300.de](mailto:annika.kunze@dpsg1300.de).



## 2.3. Bericht des Rechtsträgers Jugendwerk Sankt Georg e.V.

Das Jugendwerk St. Georg e.V. ist der Rechtsträger der DPSG – DV München und Freising. Zu seinen Aufgaben gehören die Unterstützung der Mitglieder auf Stammes-, Bezirks- und Diözesanebene bei finanziellen Fragen, die Beantragung und Abrechnung der Fördergelder / Zuschüsse, die Überwachung der Zahlungseingänge und –Ausgänge auf Diözesanebene, die Buchhaltung der Geschäftsstelle und der Häuser, die Verwaltung der Jugendhäuser (Seegatterl, Thalhäusl), sowie die Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro und dem Finanzamt.

### Personalia

Der Vorstand des Jugendwerkes St. Georg e.V. besteht derzeit aus Mathias Fazekas, Lukas Glockner und Tobias Irlinger. Der Verein hat im Moment 19 Vollmitglieder.

Nach einer Neustrukturierung wurden folgende Arbeitskreise gebildet:

- AK Seegatterl
- AK Thalhäusl
- AK Marketing
- AK Jubiläum

Je ein Mitglied der AKs ist im AK Admin (Finanzausschuss) vertreten, sodass in diesem Gremium die Themen gut gebündelt werden können.

Für das Thalhäusl konnten wir zum 01.04.17 Simone Vorderwülbecke (Mo) als Mitarbeiterin anstellen.

### Geschäftsstelle

Im Großen und Ganzen blicken wir in der Geschäftsstelle auf ein normales Geschäftsjahr zurück. Es gab einige größere und kleiner Veranstaltungen zur Abrechnung, sowie den laufenden Betrieb mit den oben beschriebenen Aufgaben.

### Thalhäusl

Das Thalhäusl erfreut sich einer extrem guten Auslastung. An dieser Stelle ein großer Dank an T.U. und Mo für ihr Engagement für das Haus und seine Gäste. Im Haus sind die vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen soweit abgeschlossen. Was noch fehlt ist die Außentreppe als zweiter Fluchtweg. Hier haben die ersten Planungen und Genehmigungsverfahren begonnen. Die Bauphase ist für 2018 vorgesehen.



## Seegatterl

Die Belegungszahlen des Hauses sind ungefähr vergleichbar mit dem Vorjahr. Unter der Woche und in den Sommerferien ist es nur wenig ausgelastet.

Der AK Seegatterl formiert sich personell gerade neu, da im letzten Jahr einige langjährige Mitarbeiter den AK verlassen haben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die vielen Arbeitsstunden, die der AK in dieses Haus steckt.

Auch im Seegatterl sind die Maßnahmen für den vorbeugenden Brandschutz abgeschlossen. Kleinere Instandhaltungsarbeiten wurden vom Arbeitskreis durchgeführt.

Ein neues Projekt wurde gestartet: demnächst wird es eine feste Feuer- bzw. Grillstelle im Garten geben.

## AK Marketing – Häuser

Dieser AK ist durch die Neustrukturierung im Jugendwerk entstanden. Als erstes Ziel haben sich die Mitglieder die Steigerung der Belegungszahlen für's Seegatterl vorgenommen. Ein eigener Bericht folgt auf der DV mündlich.

Danke an alle, die sich im Namen des Jugendwerkes um die Häuser kümmern.  
Danke an alle, die sich ehrenamtlich im Jugendwerk engagieren.

Regine Zisch  
Referentin des Vorstandes





## 3. Berichte des Diözesanvorstandes

3.1. Antragsnachbesprechung

3.2. Jahresrückblick

3.3. Gremien und Arbeitsgruppen

3.4. Themenschwerpunkte

3.5. Vertretungsaufgaben



## 3.1. Antragsnachbesprechungen

### Anträge von der 83. Diözesanversammlung:

#### **Antrag 1 - Herbst-Diözesanversammlung 2017**

Zur Versammlung wurde satzungsgemäß eingeladen und wird im Thalhäusl statt finden.

## 3.2. Jahresrückblick

■ Bericht
■ Bewertung / Reflexion
■ Ausblick / Perspektive

### Friedenslicht

■ Die Teilnehmer konnten vor dem Gottesdienst mit Hilfe eines Abspannknotens ein Friedensnetz knüpfen. Auf diesem wurde das Friedenslicht zum Altar getragen. Reinhard Kardinal Marx, Erzpriester Apostollos Malamoussis, Landesbischof Bedford-Strohm und die Mitglieder der Friedenslicht-AG haben dieses im Volk verteilt. Der Landesbischof hat in diesem Jahr vor einem wieder vollen Dom gepredigt.

Die Friedenslicht-AG ist gewachsen. Eine weitere Vertreterin des BdP und zwei weitere Vertreterinnen der PSG, darunter die neue Kuratin Agnes Arnold, kamen hinzu.

■ Wenn der evangelische Landesbischof in seiner Predigt die Pfadfindergesetze der DPSG aufzählt und sie als vorbildliche Richtschnur christlichen Lebens proklamiert haben wir in der Vorbereitung und Durchführung des Friedenslichtgottesdienstes vieles richtig gemacht. Auch die musikalische Gestaltung durch die „Zachäusband“ war herausragend.

■ Der kommende Aussendungsgottesdienst wird mit Weihbischof Graf zu Stolberg, Stadtdekanin Kittelberger und Erzpriester Malamoussis gefeiert. Die AG möchte im kommenden Jahr ihre Präsenz in den digitalen Medien verbessern.

### Patrona Bavariae

■ Am Wochenende vom 12.5.-14.5.2017 wurde anlässlich der bayernweiten Wallfahrt „Patrona Bavariae“ nach München auf dem Odeonsplatz ein Pfadfinderlager errichtet. Dieses bestand aus 14 Jurten, einer Hochkohte, einer Superjurte, einer Bühne, zwei Toren und einer Feuerstelle. Die 16 Zelte wurden uns geliehen von Stämmen aus allen 8 Bezirken. Am Freitag wurde das Lager errichtet, wobei einige Zelte aufgrund des nächtlichen Sturmes am Samstag in der früh neu errichtet werden mussten. Die Zelte boten den Besuchern verschiedenste Möglichkeiten sich der Mutter Gottes zu nähern. Verantwortlich für das in den Zelten stattfindende Programm waren: die CAJ, KJG, KLJB, Kolping Jugend, PSG, der BDKJ in der Region München, die LMU, das Referat Jugend und Schule, die Maria Ward Realschule Nymphenburg, der Bereich Offene Einrichtungen und Schule, die Kinderpastoral des EOM, das Diözesanmuseum, die Bundesaktionsgruppe „Scouting for Europe“, der Diözesane Facharbeitskreis, der Wölflings-DAK und der Pfadi-DAK. Ergänzt wurden die Angebote vor Ort durch die „Jagd nach dem Gnadenschnitzel“ des Rover-DAK,



Friedenslicht 2016





83. Diözesanversammlung 2016



Hier könnt ihr das Video von Patrona Bavariae abrufen:  
[http://a.dpsgm.de/video\\_pb](http://a.dpsgm.de/video_pb)

der Schnitzeljagden des Wölflings-DAK und des Jupfi-DAKs und durch Stadtführungen von der Katholischen Jugendstelle Nymphenburg und der KJG. Parallel fand ein Bühnenprogramm statt.

Zahlreiche Musikgruppen, Poetryslamer und Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft kamen zu Wort, moderiert von Andi Weiß. Die DPSG hat sich an den Prozessionen zum Marienplatz beteiligt.

Nach der Messe wurde bis 20:30 Uhr das Bühnenprogramm weitergeführt. Die darauf folgende Singerrunde am Lagerfeuer ging bis spät in die Nacht. Den DPSG internen Lagergottesdienst am Sonntagmorgen feierte Pfr. Thomas Schwaiger mit uns. Um 15:00 Uhr war der Odeonsplatz, dank vielfältiger Unterstützung, ordentlicher als wir ihn am Freitag vorgefunden haben.

Insgesamt haben über 1000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder an dieser Aktion teilgenommen. Es wurde im Bayerischen Fernsehen berichtet, im Bayerischen Rundfunk und auf Radio Horeb. Auch in den Printmedien wurde über uns berichtet und DPSGler wurden zitiert. Das Lager wurde besucht von den Weibischöfen Wörner, Habelberger und Bischof, sowie von den Kardinälen Marx und Friedrich. Auch das selbst produzierte Video wurde bei verschiedenen Veranstaltungen wie der Bundesversammlung oder der BDKJ-Diözesanversammlung gezeigt.

Im Vorfeld der Veranstaltung haben wir allen Kooperationspartnern stets kommuniziert, dass wir alles im Griff haben und man sich darauf verlassen kann, dass die DPSG die Erwartungen erfüllen wird. Und so war es auch! Die anvisierte Zahl von 300 Teilnehmern wurde weit übertroffen. Dies verdanken wir den Stämmen und Bezirken, die sich begeistern ließen und diese Begeisterung weitergegeben haben. Besonderer Dank gilt natürlich auch den diözesanen Arbeitskreisen, die durch ihre attraktiven Angebote dazu beigetragen haben, dass so viele Kinder und Jugendliche das Bild von Patrona Bavariae geprägt haben. Dank der pfadfinderischen Grundhaltung der Helferinnen und Helfer konnten alle Herausforderungen gemeistert werden. Unser Vertrauen auf den Diözesanverband wurde mehr als bestätigt.

Im Ergebnis haben wir ein unglaublich intensives, schönes und stimmungsvolles Wochenende zu Patrona Bavariae erlebt. Es war eine Demonstration der Organisationskraft, eine Demonstration unserer Mobilisationskraft, eine Demonstration unserer Stärke! ☺

Es war ein Zeichen der Verbundenheit mit den übrigen Mitgliedsverbänden des BDKJ, welche durch ihr Engagement das Lager bunt werden ließ. Es war aber auch ein deutliches Zeichen für unsere gute Beziehung zum Episkopat. Nicht ohne Grund wurde die gesamte Diözesanleitung am 13. Juli zum Abendessen ins Erzbischöfliche Palais eingeladen. Durch unser Engagement

konnten wir uns neben der kirchlichen Öffentlichkeit auch noch einer viel breiteren gesellschaftlichen Öffentlichkeit präsentieren. Dies geschah durch die vielen Medienbeiträge, aber auch durch die zahlreichen Passanten, die bereits am Freitag und auch am Sonntag interessiert nachgefragt haben oder sich zu uns ans Feuer gesetzt haben, gesungen oder einfach nur unseren Liedern gelauscht haben. So war unser Lager auch ein riesiges Schaulager. Neben dem Matze und dem Andreas aus dem Vorstand war Florian „Freece“ Heinritzi Teil der Projektleitung. Für seinen unermüdlichen Einsatz sagen wir herzlichen Dank und Vergelt's Gott. Auch Benedikt Rossiwall, der bis zum 31.12.2016 Teil der Projektleitung war, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

■ 100 Jahre Patrona Bavariae wird es nicht mehr geben. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Aber warum sollte man nicht wiederum eine Veranstaltung planen in der alle Diözesanarbeitskreise Programm anbieten? Warum sollten die 16 Gerüstjurten nicht an einem schönen Tag z.B. auf der Langen Zeile von Erding aufgebaut werden oder der Marktstraße von Bad Tölz? Eine gemeinsame Aktion von Stämmen, Bezirken und der Diözese; sowas können wir sehr gut ☺ .

## Einmal hin. Alles drin. (23.-25.06.2017)

■ Diesen Juni fand das Event nun bereits zum dritten Mal statt. Das Einmal hin. Alles drin vereint die Stufen- und Fachkonferenzen, das Sommerfest der Diözese und ein größeres Bildungsangebot durch Workshops zu verschiedenen Themen. Hierzu sind alle Mitwirkenden auf Bezirksebene eingeladen.

Dieses Jahr haben wir auf den Zellhof am Mattsee eingeladen und wiederum verschiedene Workshops angeboten. So konnte man u.a. seine Künste in der Flipchartgestaltung ausbauen, auf Kräuterwanderung gehen oder sein Wissen im Organisationsboard Trello erweitern. Am Freitagabend wurde Andreas \*Osi\* Ostermaier als Jupfireferent ernannt, Tamara \*Tammi\* Bauer als Jupfiarbeitskreis-Mitglied und Anja Gschirr als Wölflingsarbeitskreis-Mitglied berufen. Eine kreative Ode an die Bezirke rundete den Abend ab.

■ Seit wir mit der Aktion angefangen haben, hatten wir noch nie so viele Teilnehmer wie dieses Jahr. Das freut uns sehr und lässt uns hoffen, dass die Aktion scheinbar nun zu mehr Bekanntheit gelangt ist und mehr Anklang findet. Die Evaluation unter den Teilnehmern bestätigt diesen Eindruck.



Kurat ist begeistert von den Sprüchen BPs





Singerunde bei Kardinal Marx



Singerunde bei Kardinal Marx

So wurden das Programm, die Stimmung und der Ort gelobt. Negative, aber wenige Stimmen gab es zu Auflagen bzw. Regeln von Zellhofseite, die wir aber nicht beeinflussen können. Wir werden aber zukünftig, diese besser kommunizieren bzw. transparent machen, um Missverständnissen vorzubeugen.

■ Auf den Erfolg von diesem Jahr aufbauend, wollen wir das Einmal hin. Alles drin wieder im Juni stattfinden lassen und das wiederum im Zellhof. Der Termin wird der 15.-17.06.2018 sein – also schon mal vormerken.

## Symposium mit Kardinal Marx

■ Am 13.7. waren wir zusammen mit der Diözesanleitung zum Abendessen, Austausch und Singerrunde von Reinhard Kardinal Marx ins Erzbischöfliche Palais eingeladen. In schöner Atmosphäre und großer Gastfreundschaft wurde nach einem ersten Kennenlernen über aktuelle gesellschaftliche und kirchenpolitische Themen diskutiert. Nach dem Aufruf des Kardinals sich an der Jugendsynode zu beteiligen, setzten wir uns ans Lagerfeuer im Innenhof und sagen Lieder, angefangen mit „Die Gedanken sind frei“ über „Fürstenfeld“ bis „Nehmt Abschied Brüder“.

■ Die Einladung ist für uns eine große Ehre und Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der DPSG in der Kirche und über sie hinaus. Die Gastfreundschaft, der Kontakt auf Augenhöhe und der gute

Wein lässt uns sicher noch länger gern an diesen Abend zurückdenken.

Der ausführliche öffentliche Dank des Kardinals während der Jugendseelsorgetagung für unser Dasein, Feuermachen und Singen, lässt erahnen, dass wir einen sehr guten Eindruck hinterlassen haben.

■ „Frohe Arbeit, frohes Feiern“, diesem Motto werden wir versuchen auch 2018 treu zu bleiben; gern auch mit unserem Kardinal zusammen.

## Postkarten Aktion

■ Nachdem der BDKJ-Haupausschuss das Papier „Theologie der Verbände“ verabschiedet hat, wurde auf der Bundeskuratenkonferenz überlegt, wie mit der Veröffentlichung weiter umgegangen werden soll.

Die bayrischen Kuraten entschieden wichtige Impulse für die Stämme aufzubereiten und so diskutabel zu machen. Das von der DPSG eingebrachte Kapitel „Visionen“ bildet die Grundlage dieser Impulse, die mittels einer Postkartenaktion in den Verband getragen wurden. Die Ergebnisse konnten dann via Instagram geteilt und kommentiert werden. Dies sollte einen möglichst breiten Diskurs ermöglichen. Die insgesamt 10 Postkarten wurden von Oktober 2016 bis August 2017 am Beginn des jeweiligen Monats an alle bayrischen Stämme versendet. Hinzu kommen einige andere Diözesanverbände und die Diözesanleitung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG).

■ Mit dieser Postkartenaktion hat die DPSG in Bayern eine gute Möglichkeit geschaffen sich mit den Inhalten der „Theologie der Verbände“ niederschwellig zu beschäftigen. Auf die Möglichkeit das Medium Instagram zu nutzen, wurde von den Benutzern der Postkarten nicht zurückgegriffen. Insgesamt gab es wenige Rückmeldungen aus den Stämmen oder Bezirken.

■ Wir begrüßen die Initiative die Inhalte der „Theologie der Verbände“ diskutabel zu machen, sehen aber keinen weiteren Bedarf dazu diözesanweit zu arbeiten.

## Jugendkorbinianswallfahrt

■ Jugendkorbinian hat zum ersten Mal nur am Samstag stattgefunden. Durch die Renovierung des Kardinal-Döpfner-Hauses standen auf dem Domberg nicht mehr die, für die Veranstalter als notwendig empfundenen, Räumlichkeiten zur Verfügung. Daher entschloss man sich den Festgottesdienst am Samstag um 17:00 Uhr im Dom stattfinden zu lassen und im Anschluss auf der Festwiese ein Jugendfestival zu veranstalten. Die DPSG hat sich nicht an der inhaltlichen Planung und Durchführung der Liturgie und des Festivals beteiligt.

■ Wir begrüßen die Resonanz aus den Stämmen, die Jugendkorbinian in den vergangenen Jahren erhalten hat. Die getroffene Entscheidung sich in diesem Jahr nicht zu beteiligen, halten wir in Anbetracht der enormen Herausforderungen des vergangenen Jahres für voll gerech-



ObenOhne-Festval 2017 - kurz bevor die Tore öffnen

tfertigt. Wie sich dies in diesem Jahr auf die Beteiligung der Stämme ausgewirkt hat, kann noch nicht gesagt werden. Grundsätzlich stehen wir zu Jugendkorbinian, nehmen aber auch kritische Stimmen wahr.

■ Ob, beziehungsweise wie, wir uns im kommenden Jahr beteiligen werden, wird nach ausführlicher Reflexion entschieden. Die Vorbereitung des Gottesdienstes kommt unter der gegebenen Organisationsstruktur von Jugendkorbinian sicher nicht mehr in Frage.



## 3.3. Gremien und Arbeitsgruppen

### AG Sexuelle Vielfalt - Queerscouting

■ Im vergangenen Jahr hat sich die AG regelmäßig getroffen und Methoden erarbeitet.

Die AG wurde auf die Pastoral-Pädagogische-Konferenz des Erzbischöflichen Jugendamtes eingeladen um einen Workshop zum Thema „Homosexualität in der Jugendarbeit“ abzuhalten.

Die KJG hat in Anlehnung an unsere AG einen Antrag zum Thema „Homosexualität und Kirche“ bei der BDKJ Diözesanversammlung formuliert. Dieser wurde auf der Versammlung unter Beteiligung der DPSG weiterentwickelt, so dass wir mit Antragsteller geworden sind. Beschlossen wurde die Einrichtung einer AG die im wesentlichen das auf BDKJ-Ebene tun soll was die Queerscouting AG in der DPSG schon tut.



Sowohl der Hauptabteilungsleiterin des EOM Ruth Huber, als auch Generalvikar Dr. Beer wurden die Existenz und die Anliegen dieser AG kommuniziert. Im persönlichen Austausch hat auch Reinhard Kardinal Marx uns in unseren Tun ermutigt.

■ Wir begrüßen diese Initiative ausdrücklich und unterstützen diese auch durch die Begleitung der Fachreferentin Annika Kunze.

Die Mitarbeit von Andreas Sang bringt die Verortung und den Rückhalt des Themas im Vorstand zum Ausdruck.

Durch die bereits geleistete Arbeit können wir die nun zu gründende AG „Homosexualität und Kirche“ des BDKJ ohne besonderen Arbeitsaufwand qualifiziert bereichern.

■ Ein Methodenkoffer steht kurz vor der Umsetzung und die Schulung von Multiplikatoren wird am 9.12. im Korbinianshaus stattfinden. Die Reaktionen außerhalb der DPSG sind überaus positiv. Daher werden wir einen zweiten Termin für die Präsentation des Methodenkoffers für externe anbieten. Wir hoffen durch die Arbeit dieser AG dazu beizutragen, dass sich alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung in der DPSG beheimatet fühlen können.

### AG Spiritualität

■ Die Spiri-AG hat sich im vergangenen Jahr nicht getroffen, der Gottesdienst an der letzten DV und am Sonntag bei Patrona Bavariae wurde von Mitgliedern der Spiri-AG mitgestaltet.

■ Das in den Verband eingebrachte Engagement wird begrüßt. Das große Projekt „Patrona Bavariae“ hat besonders viele Kapazitäten gebunden, worunter auch die regelmäßigen Treffen der Spiri-AG gelitten haben.



Dies halten wir jedoch mit Blick auf den großen Erfolg des Marienfestes für gerechtfertigt.

■ Wir halten eine lebendige, sich um das geistliche Leben im Verband bemühen AG, für sehr wichtig und werden daher im kommenden Jahr besondere Mühe darauf verwenden.

## BVDV

■ Nach der Herbergssuche in Ebersberg (eine Art vorweihnachtliches BVDV) fanden etwa alle sechs Wochen weitere BVDVs statt. Auf dem Einmal hin alles drin gab es parallel zu den Stufenkonferenzen und der Fachkonferenz ein größeres BVDV. Und wir waren auf den Bezirksversammlungen, die in der Zwischenzeit stattfanden.

■ Die Zusammenarbeit mit den Bevos läuft sehr gut – letztlich sind sie unsere Schnittstelle zu den Stämmen. Die Bezirksvorstände kommen sehr zuverlässig, oft auch komplett, zu unseren gemeinsamen Sitzungen. Der Überblick den wir über die Bezirke dadurch erhalten und den die Bezirke von den anderen erhalten, ist belebend und beeindruckend. Unsere Bezirke laufen alle sehr gut.

■ Ein Thema das uns begleitet hat und sicherlich noch begleiten wird ist der Mangel an Leiterinnen und Leitern vor Ort. Dasselbe ist aber bundesweit zu beobachten, daher gibt es einige Versuche einer Bundes-AG „Leitergewinnung“ hierfür Unterstützung anzubieten. Das ist ein wichtiges Thema - wenn wir derzeit auch keine Patentlösung sehen.

## Diözesanleitung (DL)

■ Die Treffen der Diözesanleitung fanden wie gewohnt sowohl in kleiner als auch in großer Runde regelmäßig statt. Dieses Jahr waren wir hauptsächlich mit der Planung und Umsetzung von Patrona Bavariae beschäftigt (siehe Bericht Patrona Bavariae).

Auf der diesjährigen DL-Klausur waren wir als Team selbst das Thema. Vordergrundig waren hierbei der Teamgeist und die Belohnung an uns selbst nach dem vollen Terminkalender im Mai und Juni. An dem Wochenende wurden Raphael Beljung in den RoverDAK und Max als unser hauptberuflicher Bildungsreferent in die Runde feierlich mit rot-weißem DL-Halstuch aufgenommen.

Derzeit sind in jeder Stufe mindestens ein Referent im Amt und im Facharbeitskreis alle Referenten ernannt. Zwar scheidet Matthäus Brandl wie vor einem Jahr angekündigt als Roverreferent zum Ende der Versammlung aus, aber hier wurde mit Raphael Beljung bereits ein neuer Referent votiert. Zudem haben wir in letzter Zeit in jedem AK neue Schnupfermitglieder gewinnen können.

■ Auf unsere AKs können wir wirklich stolz sein. Zum einen haben sie dieses Jahr enormes geleistet und sehr viele Tage im Mai und Juni geopfert. Zum anderen sieht man an der wachsenden Zahl der DL-Mitglieder, dass hier ein attraktives Angebot und ein super Team dahintersteckt.



Die Ministranten und Bannerträger am Georgstags-Gottesdienst gemeinsam mit Weihbischof Graf zu Stolberg



■ Die DL-Klausur hat uns gestärkt und lässt uns entspannt ins nächste Pfadfind-erjahr blicken.

Im nächsten Jahr steht die Aktion Leuchtfeuer der Bundesebene bevor. Zu dieser werden wir uns ggf. gemeinsam mit den BeVos ein Konzept für unser Diözesandorf überlegen und die Landesebene beim Süden-Café unterstützen. Ansonsten liegt im kommenden Jahr der Schwerpunkt auf den einzelnen AK-Aktionen und der Evaluierung einzelner DL-Aktionen

## Quirum um Vier rum

■ Im vergangen Jahr haben wir uns, noch zusammen mit unserem ehemaligen Bildungsreferenten, um die im vorange-gangen Jahr definierten Kleinprojekte unter dem Projekt 500+ (siehe Bericht 2016) beschäftigt. Im Konkreten war dies, dass Bene sich in Zusammenarbeit mit dem Rover-DAK um den Prozess vom Rover zum Leiter, Andreas um die Praxisbegleitung, Bianca und Annika um die Leitergewinnung in Zusammenarbeit mit den Bezirksvorständen und Matze um das Thema Quereinsteiger und orts-fremde Leiter kümmerte.

Im Herbst dieses Jahres haben wir uns nun mit unserem neuen Bildungsrefer-enten Max Margreiter zusammengesetzt, um den Ist-Stand der Kleinprojekte zu analysieren und den weiteren Weg fest-zumachen.

■ Nachdem uns Bene im Frühjahr ver-lassen hatte, sind die Kleinprojekte leider ein wenig in Vergessenheit geraten – u.a.

weil die Einarbeitung von unserem neuen Bildungsreferenten höhere Priorität hatte.

Bei der Ist-Stand Bewertung mussten wir uns eingestehen, dass das ein oder andere nicht mehr direkt verfolgt worden ist. So haben wir nicht mehr den Übergang von Rover zu Leiter und der damit einherge-henden Praxisbegleitung weiterverfolgt oder uns im Speziellen mit den Querein-steigern und/oder zugezogenen Pfadfind-ern beschäftigt. Mit der Wachstumsbox der Bundesebene und anderen Einheiten im Treffen der Bezirksvorstände, wie etwa einer Runde zu Motivation der Mitglieder haben wir uns durch das Jahr hindurch mit der Stabilisierung unserer Ebenen beschäftigt. Die Methoden waren so ausgelegt, dass sie an die Stammes-vorstände weitergegeben werden konnten und auf den Stamm anwendbar sind. Wir haben aber auch festgestellt, dass uns das Thema Leiterbindung und -gewinnung noch weiter unter den Nägeln brennt und wir hier noch viele Ideen der Umsetzung haben.

■ Im kommenden Jahr wollen wir un-ser Augenmerk auf Leitergewinnung und – bindung legen. Hierzu werden wir uns u.a. das Projekt aus Allgäu zu Leitergewinnung ansehen und die Ergeb-nisse der Multiplikatoren-schulung der Bundesebene nutzen. Wir können uns gut vorstellen, die erarbeiteten Ergebnisse in den Aufbau von möglichen Siedlungen (z.B. Sankt Bonifaz) miteinfließen zu lassen oder hierdurch die Arbeit vor Ort direkt zu unterstützen. Dies bedarf aber noch einer genaueren Koordination und Absprache im neuen Vorstand.

## 3.4. Themenschwerpunkte

### Bildung / Ausbildung

■ Wir haben einen großen Umbruch in der Bildung. Terry (Zollner) hatte zur vergangenen Diözesanversammlung aufgehört – und Lukas (Lambertz) wurde als Referent berufen. Ein wenig später hat auch Bene(dikt Rossiwall) als hauptberuflicher Referent aufgehört. Die Stelle wurde mit Max(imilian Margreiter) nachbesetzt.

Die Bildung hatte dennoch einiges an Programm, was aber im Bildungseigenen Teil besser beschrieben wird. Unterstrichen sollte sein das Vorstandstraining (VT), das heuer im Zeichen des Wissenstransfers besonders besetzt war. Sowie die PIT (Präventions- und Interventionsteamer) Ausbildung die zum ersten Mal stattfand.

■ Wir müssen uns weder mit der Angebotsvielfalt noch mit der Angebotsqualität verstecken. Hier haben wir mit Terry und Bene zwei Erfahrene (die sich aus ihrer Stammeszeit kannten) verloren. Und wir haben - mit Lukas und Max - zwei (die sich auch aus ihrer Stammeszeit kannten) gewonnen, die Erfolgreiches fortführen wollen und anderes neu überdenken und neu denken wollen.

Bei der Stellenbesetzung haben wir nun das Thema „Fachaufsicht“ im alten Modus komplett abgehakt. Nun gibt es eine Fachzuständigkeit. Die Stellenbesetzung ist sehr optimal gelaufen – vielen Dank an Daniel Lerch mit ihm zusammen haben wir sowohl Ausschreibung wie auch Einstellung in einer Rekordzeit geschafft.

■ Wir blicken sehr optimistisch und gespannt auf die nächsten Jahre. Wir sind uns sicher, da wird viel passieren. Unter anderem will die Bildung mit dem Thema Video (im Sinne eines Video-Lernens) experimentieren und prüft gerade, ob es ein Thema gibt, mit dem man hier starten könnte.

### Büro

■ Die Teamsituation hat sich seit der letzten DV verändert. Zum 1.1.2017 hat sich unser Bildungsreferent Benedikt Rossiwall verabschiedet. Am 15.2.2017 hat Max Margreiter seinen Dienst als Bildungsreferent in der DPSG begonnen. Im Juli und August dieses Jahres hat die Fachreferentin Annika Kunze in einem Sonderurlaub an ihrer Masterarbeit in Sozialer Arbeit gearbeitet. Ansonsten war das Büroteam wie im vergangenen Jahr besetzt. Nach Möglichkeit treffen sich alle Büromitglieder am Mittwoch zum Bürogespräch.



■ Die wöchentlich stattfindenden Bürogespräche, helfen dabei umeinander zu wissen und gemeinsam für das Wohl des ganzen Verbandes zu arbeiten. Die Abwesenheit von Annika Kunze hat das Büro Team, so gut es eben konnte, kompensiert. Die rasche Neubesetzung der Stelle des Bildungsreferenten war sehr positiv. Max Margreiter, der seine pfadfinderischen Wurzeln im Stamm Pater Rupert Mayer (Bezirk München-Isar) hat, ist gut im Büro Team integriert und leistet wertvolle Arbeit.

■ Wir hoffen sehr, dass wir auch im kommenden Jahr mit dem Büro Team in dieser Konstellation zusammenarbeiten können.

## Kuraten

■ Die Situation der Kuratinnen und Kuraten ist regional unterschiedlich und deren Zahl ist konstant geblieben. Dies gilt sowohl auf Stammes als auch Bezirks- und Diözesanebene. Zusammen mit den BeVos wurde eine Richtlinie erarbeitet, was von einem Kandidaten, einer Kandidatin, die sich um das Amt des Kuraten, der Kuratin bewirbt, erwartet wird.

Die bayernweite Ausbildung ehrenamtlich tätiger Kuratinnen und Kuraten hat begonnen und wird von Julia Hess (Schnuppermitglied im Wölflings-DAK) und Andreas Sang mitgeleitet.

■ Insgesamt bewerten wir die Lage positiv. Auch in den Bezirken, in denen das Amt schon mehrere Jahre vakant ist, besteht die Offenheit einen geeigneten Kandidaten zu wählen. Die weitere Ausbildung ehrenamtlicher Kuraten trägt gewiss dazu bei den pastoralen Gegebenheiten in den Pfarrverbänden gerecht zu werden. Die hohe Beteiligung an der Leitung der Ausbildung aus München und Freising entspricht der Bedeutung des Diözesanverbandes in der Region Süd.

■ Wir sind Zuversichtlich in den kommenden Jahren das Amt des geistlichen Verbandsleiters weiter zu stärken, umso auch weiterhin Kinder und Jugendliche auf ihrem Glaubendweg in der DPSG zu begleiten.

## 3.5. Vertretungsaufgaben

### Bezirksjugendring

Wir haben an beiden Ausschusssitzungen (so heißen/hießen die Versammlungen) teilgenommen. Die Neuordnung der BJR-Satzung betrifft auch den Bezirksjugendring

Die Ausschusssitzungen des Bezirksjugendrings haben noch großes Entwicklungspotential sowohl was die Inhalte und auch die methodischen und partizipativen Möglichkeiten angeht. Dennoch ist es - ähnlich wie beim BDKJ oder auch in unseren BVDV Sitzungen - interessant was die anderen so machen und wie sie es machen. Die Neuordnung schafft endlich für uns eine erfreuliche Änderung, weil wir nicht noch ein „Pfadfindergremium“ schaffen, sondern den RdP/RDP stärken. Wir werden zukünftig als Ring die Stimmen wahrnehmen. Darin sehen wir eine Möglichkeit die Zusammenarbeit im Ring zu stärken und auf ein - von anderen Ebenen gewohntes - positives Miteinander zu heben.

Wir werden weiterhin an den Ausschusssitzungen teilnehmen.

### BDKJ München und Freising

Wir waren an allen BDKJ Versammlungen, an allen Sitzungen der MVK (Mitgliedsverbändekonferenz) beteiligt und bei Patrona Bavariae (extra Bericht)

haben wir alle BDKJ Mitgliedsverbände miteingebunden. Wir haben beschlossen uns 2017 nicht an Jugendkorbinian zu beteiligen.

Was uns trennt, ist auf der Ebene sicher nicht besonders viel. Das liegt an den Themen die sich auf der Diözesanebene eben mehr ähneln als auf einer Stammes- bzw. Ortsebene. Das Trennende ist zumindest nicht besonders sichtbar. Wir sehen die Gemeinsamkeiten im BDKJ, das gemeinsame Erarbeiten und Diskutieren als gute Ergänzung. Die Stimmung ist gut und das Vertrauen gegenüber den anderen Verbänden würden wir als freundschaftlich bezeichnen.

Bei kirchenpolitischen und jugendpolitischen Themen muss sich die DPSG auch in Zukunft mit den BDKJ Mitgliedsverbänden vernetzen und weil der RdP auf unserer Ebene quasi nicht existent ist, wird es der BDKJ vollumfänglich bleiben (anders als bspw. auf Bundesebene).

### DPSG Bundesverband

In dem Jahr waren Wahlen zur Bundesvorsitzenden, wir hatten die Jahresaktion „Be a Star“ und vor allem in den Stufen die Auseinandersetzung mit den neuen Stufenzuschnitten. Unsere Bundesversammlung war in Mainz.



■ Wir erleben ein ausgesprochen gutes kollegiales Miteinander unter den Vorständen. Wir hatten am Seminar für Diözesanvorstände eine weitere Möglichkeit zum Austausch und nicht zuletzt bei den Bundesversammlungen. Hier geht's um alltäglichere Themen und Herausforderungen („wie macht ihr das“ „habt ihr auch das?“...) aber auch um Visionen und gemeinsames Erleben. Wir gratulieren Anna zur Wahl (sie hat am 1. Oktober bereits angefangen) und bedanken uns bei Kerstin für die vielen Jahre vollem Engagement für unseren Verband.

■ Wir freuen uns auf Leuchtfeuer das große Leiterinnen und Leitertreffen. Und hoffen, dass wir im kommenden Jahr eine gute Nachfolge für Dominik finden werden.

## DPSG Landesverband

■ An den Sitzungen der Landesversammlung nehmen wir fast immer mit zwei Vorständen teil; einmal als Vertretung der Diözese (Bianca) und einmal als Vertretung des Hauptausschusses (Matze). Die Sitzungen sind in etwa alle zwei Monate und beschäftigen sich u.a. mit den Ausbildungskontingenten, Anfragen zu diversen Bayernlagern, Woodbadgekursen, Kuratenausbildung, Inhalten und Vergabe von Projektstellen.

Einer der größten Beschlüsse dieses Jahres war, dass wir die Abrechnung von Bayern-WBKs in die Landesebene verlegt haben.

Der diesjährige Süden wurde leider abgesagt, da sich lediglich Personen aus zwei Diözesen, u.a. München und Freising, angemeldet hatten. Thema wäre gewesen, die (Neu)Ausrichtung der Landesstelle zu besprechen. Dies wurde nun auf den nächsten Süden, im Frühjahr 2018, vertagt.

■ Dass wir nun die Abrechnung der WBKs auf Landesebene „verlegt“ haben, führt zur Entlastung unseres Büros und auch zur Vereinheitlichung. Ob dies tatsächlich so eintreten wird, können wir erst nächstes Jahr bewerten, da dieses Vorgehen erst vor Kurzem eingeführt worden ist und sich z.B. der aktuelle Jupfi-WBK in einer Übergangsphase befindet.

■ Auch weiterhin werden wir uns auf der Landesebene einbringen. Großartige Veränderungen oder Vorhaben sind nicht geplant. Auf der Aktion Leuchtfeuer werden wir gemeinsam mit den anderen Diözesen ein Café-Zelt stellen, was den Zusammenhalt und den Austausch fördern wird.

Aus dem Hauptausschuss werden wir – zumindest aus Münchner Perspektive – mit dem Ablauf von Matze seiner Amtszeit ausscheiden. Die Vertretung der Region Süd wird dann die Vorsitzende aus Passau übernehmen, die hierfür auf der letzten Bundesversammlung bereits gewählt worden ist.



## Freunde und Förderer

Die F+F haben uns im vergangenen Jahr beim EBX nach Spanien und die Wüstenpfadfinder auf ihrer Tajik Rallye nach Kasachstan unterstützt. Ein wichtiges Thema ist die Digitalisierung des Archivs. Die Kosten dafür teilen sich der St. Georgs e.V. und die Freunde und Förderer zu gleichen Teilen. Der Georgs Tag wurde in der Bürgersaalkirche und im Donisl unter großer Beteiligung der Aktiven und des Weihbischofes Graf zu Stolberg gefeiert. Die Vollversammlung fand im Schloss Hirschberg statt. Beherrschendes Thema hier war Gewinnung der jüngeren Mitglieder für Aktionen der Freunde und Förderer. Beschlossen wurde die Kontaktpost auf Wunsch per Mail zu versenden und eine kostenlose, automatische, zweijährige Schnuppermitgliedschaft für die aus der DL ausscheidenden Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Der digitale Versand und auch die kostenlose Schnuppermitgliedschaft wird von uns begrüßt. Über die große Beteiligung der Aktiven am Georgs-Tag freuen wir uns ausdrücklich.

Neben der sicherlich notwendigen Digitalisierung sollten aber immer noch Mittel zur Verfügung stehen, um die Aktionen der Aktiven zu fördern. So wie es im vergangenen Jahr gelungen ist.

## Jugendwerk Sankt Georg e.V.

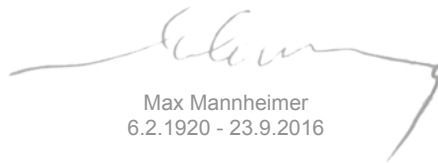
Wir haben einen kleinen Transformationsprozess hinter uns. Der AK Admin ist verkleinert, dafür gibt es weitere "Interessensgruppen" (Marketing, Thalhäusl, Jubiläum). Die Themen Brandschutz und EMAS sind noch nicht abgeschlossen.

Es macht großen Spaß, weil die Menschen, die da sind hervorragend mitarbeiten und begeistert dabei sind. Gerade bei den größeren Themen versuchen wir - so gut es geht - uns Unterstützung zu holen. Vor allem diese Unterstützung läßt auf sich warten, woraus viele Wartezeiten entstehen. Dadurch dauern einige Projekte einfach länger. Die Alternative ist aber nur, die Projekte selbst zu stemmen - was nicht wirklich attraktiv ist.

Wir müssen den Brandschutz weiter vorantreiben, vor allem die Außentreppe im Thalhäusl ist dringend und wichtig. Der Rest war beim letzten Mal schon abgeschlossen. Es stehen einige Jubiläen ins Haus: 40 Jahre Thalhäusl (1978 Kauf), 50 bzw. 30 Jahre Seegatterl (1969 Pacht, 1989 Kauf) Hier gibt es Überlegungen diese auch zu feiern.



„Ihr seid nicht schuld an  
dem, was war,  
aber verantwortlich dafür,  
dass es nicht mehr geschieht.“

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Mannheimer', with a long horizontal stroke extending to the left and a sharp downward stroke at the end.

Max Mannheimer  
6.2.1920 - 23.9.2016